

SÜDWIND

Steiermark

Gemeinsam sind wir Viele!

Jahresrückblick 2014



www.suedwind-agentur.at/stmk



AktivistInnen, Vereinsvorstand und Büro-Team gemeinsam bei der Südwind Weihnachtsfeier 2014.

Foto: Alexander Rauch

Titelfoto:

Die Südwind-AktivistInnen bei einer Protestaktion gegen Lohnsklaverei in Indien. (c) Nora Kandler

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Südwind Steiermark - Die Agentur für Information und Bildung zu globalen Themen GesmbH, Annenstraße 29, 8020 Graz, Tel.: 0316 / 22 51 77, Mail: suedwind.stmk@suedwind.at, HP: www.suedwind-agentur.at/stmk

Fördergeber:

 Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit



Liebe Vereinsmitglieder, liebe UnterstützerInnen,

2014 war ein ereignisreiches Jahr für Südwind Steiermark, mit viel frischem Wind, aber auch ein paar Abschieden: Nach vielen Jahren hat uns unser Workshop-Referent Daniel Diakiese verlassen. Mit den ersten Worten unseres Jahresberichts wollen wir uns für die tolle Zusammenarbeit herzlich bedanken. Als seine Nachfolgerinnen konnten wir Manuela Wutte und Angelika Felsner gewinnen. Beide bereichern unser Team mit ihrer professionellen Arbeit, aber auch mit ihrem Herz, das sie in jeden ihrer Workshops legen.

Auch im Vorstand des Südwind Vereins gibt es ein neues Gesicht: Stefan Nabernegg, Aktivist der ersten Stunde, erweitert die Arbeit des Vorstands um die Perspektive unserer AktivistInnen. Karin Sixl-Daniell legte ihr Amt als Vorstandsmitglied nieder. Auch ihr danken wir auf diesem Wege für ihren Einsatz für den Verein.

Bundesweit tut sich auch einiges: Am 1. Jänner 2015 kehrt Südwind Salzburg in die Südwind-Familie zurück. Wir durften das Team bereits kennenlernen und sind uns sicher, dass diese Erweiterung dem Südwind sehr gut tun wird.

Das Jahr 2015 bringt noch mehr: Es ist das European Year of Development (EYD) der Europäischen Kommission. Alle neuen EU-Projekte stehen unter diesem Stern und wir freuen uns, dass dieses Themenjahr auch den Anliegen von Südwind Steiermark eine passende Bühne bietet.

Was das Südwind-Jahr 2014 in der Steiermark gebracht hat, können Sie ausschnittsweise auf den folgenden Seiten nachlesen. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle auch unsere neuen Kooperationen mit der Gruppe IMAGO der Gemeinwohlökonomie Steiermark und die Vertiefung der Kooperation mit der Universität Graz sowie attac Graz.

Die letzten Worte gelten unserer Kollegin Regina Joschika. Regina wird nach über vier Jahren Südwind Steiermark verlassen und beruflich den für sie vorbestimmten Weg gehen. Wir wünschen ihr dabei von ganzem Herzen alles Gute!

Das Team von Südwind Steiermark



Das Schoko-Mobil in Aktion
beim Grazer Kindermuseum.

Foto: Make Chocolate Fair!

Macht Schokolade fair!

Inzwischen ist es kein Geheimnis mehr, dass Schokoladenhersteller hohe Gewinne einfahren, während Millionen KakaobäuerInnen unter menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen leiden. Die miese Handelspolitik der Schokoladenindustrie führt zu Ausbeutung von Kindern, gesundheitsschädlicher Arbeit und Vernichtung von Ackerland. Die europaweite Kampagne „Make Chocolate Fair!“, in Österreich getragen von Südwind, hat sich zum Ziel gesetzt, den unfairen Machenschaften mit Unterstützung von KonsumentInnen ein Ende zu setzen. Mit ersten Erfolgen: Nach "Heindl" wird nun auch "Heidi Chocolate" mit ihren Schwedenbomben fair. Auch in der Steiermark wurde 2014 bei mehreren Veranstaltungen über die Probleme rund um den Kakao informiert: Ein Highlight war der Tour-Stop des Schokomobils am 25. September beim Grazer Kindermuseum FRida & frED. Fast 60.000 Unterschriften wurden mittlerweile gesammelt. Doch es braucht noch mehr, damit auch die großen Schokoladenunternehmen Verantwortung übernehmen.

**Make Chocolate Fair!-
Petition**

Jetzt unterschreiben!

at.makechocolatefair.org

Diskussionsabend in der
 Stadtbibliothek: Der junge Bauer
 Ludwig Rumetshofer von
 Via Campesina informierte mit
 viel Fachkenntnis und Humor.

Foto: Lydia Pilz



Diskussion: Die Zukunft unseres Essens

„Wer bestimmt, was wir essen?“ – Dieser einfachen Frage sind am 10. November auf Einladung der Südwind Steiermark-AktivistInnen über 100 Interessierte in die Stadtbibliothek Graz gefolgt. Mit dem Agrarexperten Ludwig Rumetshofer, einem wortgewandten jungen Bauern, wurde dort die Herkunft unseres Essens nachverfolgt und wurden mögliche Zukunftsszenarien diskutiert. Dabei wurde keines der „heißen Eisen“ ausgelassen: Wo steuern uns Politik und große Konzerne hin? Wie selbstbestimmt können wir bei der Wahl unseres Essens sein? Was steht hinter „bio“ und ist Fleischkonsum ethisch vertretbar? Ludwig Rumetshofer hat dem angeregt mitdiskutierenden Publikum keine schwarz-weiß-Antworten geliefert. Er selbst setzt sich als Geschäftsführer von „Via Campesina“ für kleinbäuerliche Strukturen ein und isst ganz gerne hin und wieder ein qualitätsvolles Stück Fleisch aus nachvollziehbarer Herkunft. Es wurde deutlich: Wer bewusst entscheiden will, braucht Information. Der Abend hat viel dazu beigetragen.

Infos und Kontakt

**Südwind Steiermark
 AktivistInnen:**

aktivismus.stmk@suedwind.at

Via Campesina:

www.viacampesina.at



Informationsveranstaltung „Amazonien - Was soll uns bleiben?“ gemeinsam mit der Gesellschaft für bedrohte Völker und der Uni Graz.

Foto: kleinburger.com

Global Campus – Studieren in der Weltgesellschaft

Bildung bedeutet Zusammenhänge erkennen, verstehen, analysieren, differenzieren und Kritikfähigkeit entwickeln. Besonders an Hochschulen scheint es wichtig, dieses Bildungsverständnis hochzuhalten und zu stärken. Das internationale Programm „Global Campus – Students for Global Justice“ bot heuer ausreichend Gelegenheiten, sich mit globalen Themen kritisch auseinanderzusetzen. Studierende der KF-Uni Graz organisierten gemeinsam mit Südwind-MitarbeiterInnen Ausstellungen, Workshops, Vorträge, AktivistInnenseminare und Filmvorführungen. Dabei eröffneten sich Perspektiven, die im Uni-Alltag wohl oftmals unentdeckt bleiben. Von indigenen Rechten in Ecuador, über aktuelle Herausforderungen in der globalisierten Arbeitswelt, bis hin zur kritischen Reflexion entwicklungspolitischer Praxis reichte das Themenspektrum. Angetan vom großen Interesse, freuen wir uns bereits auf die nächsten Bildungsveranstaltungen in den Hörsälen der steirischen Hochschulen.

Global Campus

Weitere Infos und Petition für mehr "Globales Lernen" an Österreichs Hochschulen:

www.suedwind-agentur.at/globalcampus

(un)faire Bekleidung
 künstlerisch aufbereitet:
 IMAGO-Ausstellung
 Foto: Gerhard Adam



Im Rampenlicht: Faire Bekleidung

Wenzel Strapinski ist arm, aber stets gut gekleidet. "Sein und Schein" liegen nah beieinander und verhelfen dem Schneidergesellen aus der 140-jährigen Novelle „Kleider machen Leute“ schlussendlich zu Wohlstand und Ansehen. Heute näht meist nicht mehr der Schneider von nebenan unsere Bekleidung. „Leute machen Kleider“ ist der Titel des neuen Bildkalenders „Lebenszeichen“ der Gesellschaft für bedrohte Völker. Südwind Steiermark beleuchtet im Begleitartikel eine Industrie, deren Wohlstand auf der systematischen Ausbeutung von Menschen basiert. Dass ihr Ansehen darunter leidet, nehmen die Unternehmen (noch) in Kauf. Apropos ansehen: Südwind Steiermark beteiligte sich an der Entwicklung der IMAGO-Wanderausstellung „Soziale Gerechtigkeit in der Bekleidungsindustrie“ der Gemeinwohlökonomie, die nun durch ganz Österreich tourt. Aber auch in Graz tut sich einiges: Die Universität Graz lud unter dem Titel „Anziehen. Ausziehen. Zum Verhältnis von Mode und Nachhaltigkeit“ in ihre gut besuchte Aula. Am Podium diskutierte auch Südwind Steiermark mit. Die gut 200 BesucherInnen erfreuten sich danach an einer Kleidertauschparty.

Infos und Kontakt

Clean Clothes Kampagne (CCK):
www.cleanclothes.at

CCK Steiermark:
gerhard.adam@suedwind.at

Gewinnspiel: Wer bin ich?

Ich bin weltweit einzigartig. Meine Vorfahren gibt es etwa seit 40 Jahren. In Scharen findet man sie in der Nähe des Menschen. Üblicherweise in grau, schwarz oder weiß. Einigen meiner entferntesten Verwandten sagt man eine dunkle, unfaire Seite nach. Das nagt sehr an mir.

Es wird behauptet, gewisse Entwicklungen könnten zum Aussterben meiner Art führen. Da würde ich ja gemeinsam mit meiner üblen Verwandtschaft vom Erdboden verschwinden. Das wäre zu schade. Gerade jetzt, wo ich mich so gemausert habe. Man bezeichnet mich nämlich als fair.

Ein letzter Tipp: Ich bin kein Schlangenfutter! Hat's KLICK gemacht?

Wenn du errätst wer ich bin, kannst du mich gewinnen.

Einsendeschluss: 18.03.2015, suedwind.stmk@suedwind.at

Ob du mich gewonnen hast, erfährst du ab März auf unserer Website.

